

# AUS DEM WESTEN

Rheinhausen · Homberg · Rumeln-Kaldenhausen · Baerl

## Zoll stürmt Haus in Homberg

Drogenfahnder an der Viktoriastraße

**Homberg.** Aufregung an der Viktoriastraße in Homberg: Spezialkräfte der Zollfahndung haben hier gestern Mittag ein Einfamilienhaus gestürmt. „Da waren bestimmt 15 Autos im Einsatz, wir haben alle auf der Straße gestanden und gestaunt“, erzählt ein Anwohner der Redaktion am Telefon. Er beobachtete, wie Einsatzkräfte mit Sturmhauben und Zollbeamte mit Hunden in dem Haus mit der Nummer 11 verschwanden.

Das Zollfahndungsamt Essen bestätigt den Einsatz in Duisburg-Homberg, verrät zum aktuellen Zeitpunkt aber keine weiteren Details, da die Untersuchung noch läuft. Nur so viel: „Es handelt sich um eine Hausdurchsuchung im Auftrag der Staatsanwaltschaft Duisburg“, so die Zollsprecherin.

„Da war richtig was los bei uns“, beschreibt der Anrufer aus Homberg das Spektakel. Er hofft, dass der Einsatz im Haus an der Viktoriastraße auch Konsequenzen hat. „Hier geht es eindeutig um Drogen, das weiß hier in der Nachbarschaft jeder“, mutmaßt der Homberger. „Da geht die Kundschaft doch ständig ein und aus und das schon seit Jahren.“ *jum*

## Tag der offenen Tür an Erich Kästner Gesamtschule

## Rheinhausen sieht Sterne

Die Weihnachtsbeleuchtung in Hochemmerich wächst. 25 der besonderen Lichter verschönern in diesem Jahr den Stadtteil. Angeschaltet wird am 4. Dezember

**Rheinhausen.** Wo Geschäfte sind, da ist in der Adventszeit eine Weihnachtsbeleuchtung nicht weit. Doch im einst blühenden Hochemmerich galt diese Selbstverständlichkeit lange nicht mehr. Das ließ die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Katharina Gottschling und CDU-Fraktionschef Ferdi Seidelt nicht ruhen. Im „Arbeitskreis Hochemmerich“ und im interfraktionellen Gespräch setzten sie sich für die vorweihnachtlich erhellten Einkaufsstraßen im Herzen von Rheinhausen ein – und handelten. 2017 und 2018 machten sie Mittel aus dem Bezirksetat „Pflege des Ortsbildes“ locker – die Anschubfinanzierung war gesichert.

### „Ist der Stern angeschafft, entstehen kaum noch Kosten“

**Katharina Gottschling,** stellv. Bezirksbürgermeisterin, über die Vorteile der Beleuchtung.

Anregungen für den Lichterschmuck holten sich die Initiatoren beim „Runden Tisch Rumeln-Kaldenhausen“. Der Nachbar hat vorgemacht, wie eine Beleuchtung aus einzelnen Elementen mit den Jahren wachsen kann und ist mittlerweile bei 42 Stück angekommen. Einen solchen Lichterschmuck hat seit 2017 auch Hochemmerich. Die knapp mannshohen Sterne gab es so im vergange-



**Heinz Schäfer ist der Schöpfer der Sterne: Er baut sie und sorgt dafür, dass die Beleuchtung gut befestigt wird.**

FOTO: FS

nen Jahr bereits an zehn Stellen, insbesondere in der Fußgängerzone. In diesem Jahr kommen weitere 15 hinzu, schwerpunktmäßig an der Friedrich-Alfred-Straße, Krefelder Straße/Duisburger Straße.

### Sterne fallen nicht vom Himmel

Doch auch Weihnachtssterne fallen nicht einfach vom Himmel. Zum einen, so Organisator Ferdi Seidelt, müssen die Hauseigentümer überzeugt werden, dass an ihren Mauern Befestigungselemente und Stromanschlüsse reali-

siert werden. Parallel dazu müssen Klinken geputzt werden. Aufgrund der zähen und nachhaltigen Arbeit von Katharina Gottschling wurden Sponsoren gefunden: Kontor Duisburg, die Sparkasse Duisburg, der Bauverein Rheinhausen, die Volksbank Rhein-Ruhr, die Hafen AG, die Baugesellschaft Hellmich, Rossmann, die Deutsche Bank, Apotheker Johannes Giesen, Architekt Dieter Düster, Projektentwickler Volker Kaus und Gleisbauer Abdullah Altun helfen dabei, dass sich Rheinhausen in der Vor-

weihnachtszeit von seiner strahlendsten Seite zeigen kann.

Dass jetzt in Hochemmerich 25 Sterne vom nahen Fest künden werden, hat noch weitere Facetten. „Ich bin sehr dankbar, dass Sternemacher Heinz Schäfer sich auch für Hochemmerich engagiert und Bauverein Rheinhausen-Chef Volker Seemann Räumlichkeiten zur Lagerung der hochwertigen Produkte zur Verfügung stellt“, freut sich Seidelt, zuständig für die betriebswirtschaftlichen Abläufe.

Da die Sterne mit geradezu „unkaputtbaren“ LED-Leuchtmitteln ausgestattet seien, werde die Hochemmericher Weihnachtsbeleuchtung Stromkosten-technisch zum „Schnäppchen“ – ein Stern kostet zwischen 1. Advent und Heilige Drei Könige weniger als 10 Euro.

„Ist die Installation an der Wand und der Stern einmal angeschafft, entstehen kaum noch Kosten. Mit der Schäfer-Idee von stattlichen Solitären ist die Zeit der teuren und aufwändigen Baldachin-Beleuchtung über den Straßen endgültig vorbei. Das Modell aus Rumeln-Kaldenhausen, das wir jetzt auch für Hochemmerich hinbekommen haben, ist der Königsweg“, blickt Gottschling nach vorne.

Offiziell eingeschaltet wird die Beleuchtung in Hochemmerich am Dienstag, 4. Dezember, um 17 Uhr. Treffpunkt ist die Boutique Marelle an der Krefelder Straße 29.

## KOMPAKT

Vermischtes



## KURZ GEMELDET

### Tempo 30 vor dem Veronika-Haus gefordert

**Rumeln-Kaldenhausen.** Mittlerweile, so schreibt es die CDU-Fraktion in der zuständigen Rheinhauser Bezirksvertretung (BV), kann auch vor Schulen, Kindergärten oder Seniorenheimen, die an überörtlichen Straßen liegen, Tempo 30 angeordnet werden. Deshalb will die Partei jetzt von der Stadtverwaltung wissen, ob dies auch in Kaldenhausen auf der Kapellener Straße in Höhe des Altenheims möglich sei. War früher das Malteserstift Veronika-Haus nur über die Nelkenstraße zu erreichen, ginge dies jetzt über die Kapellener Straße. Für den Kindergarten an der Düsseldorf Straße habe man bereits Tempo 30 durchgesetzt, so die CDU *dc*